

Bei der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz nicht bis zum Frühjahr warten!

Aktuelles Getreide
12.10.2020



Ackerfuchsschwanz sollte nicht zu groß ins Frühjahr gehen, da dann die Bekämpfung schwieriger wird.

Auf Ackerfuchsschwanzstandorten, wo das Wintergetreide bis Ende Oktober das 3-Blatt Stadium erreicht, sollte in jedem Fall eine Bodenherbizidvorlage erfolgen. Auf solchen Flächen kann sich der Ackerfuchsschwanz dann vor Winter noch bestocken und ist dann im Frühjahr nur noch schwer zu bekämpfen.

Die Bodenherbizidwirkung hängt dabei maßgeblich von der Struktur der Bodenoberfläche ab. Versuche zeigen, dass Walzen die Wirkungsgrade der Bodenherbizide deutlich verbessern kann.

Falls dennoch Ackerfuchsschwanz zu finden ist oder bisher noch keine Maßnahme gemacht wurde, dann sollten Sie mit der Bekämpfung nicht bis zum Frühjahr warten.

Traxos bietet die Möglichkeit, noch im Herbst witterungsunabhängig den Ackerfuchsschwanz zu bekämpfen. Nutzen Sie die Chance, den im Frühjahr ist die Bekämpfung zumeist mit großen Nachteilen verbunden. Durch die oftmals geringere Wirkung im Frühjahr werden resistente Ackerfuchsschwanzpflanzen verstärkt selektiert und es kommt häufig zu Verträglichkeitsproblemen. Darüber hinaus kann nach dem Einsatz von Frühjahrsherbiziden oftmals kein Raps nachgebaut werden.

Tags:

Getreide

Ackerfuchsschwanz

Herbst

Herbizide

Resistenzen

Resistenzvermeidung

Nachhaltigkeit